

Anschlussvorhaben: NKI Klimaschutzmanagement

Dies ist eine Ideensammlung für Maßnahmen, die das gegenwärtige IKKK (2019-2022) ergänzen können, um zu einem späteren Zeitpunkt das Grundgerüst für ein Anschlussvorhaben (2022-2025) zu bilden.

Handlungsfeld	Kurztitel	Maßnahmenbeschreibung
Energie	Einstellung eines Energiemanagers	Ein Energiemanager soll zukünftig Energieeffizienzmaßnahmen für städtische Gebäude entwickeln und deren Umsetzung begleiten. Durch die eingesparten Energiekosten würde sich der Energiemanager im Wesentlichen selbst rechnen, seine Personalaufwendungen könnten aber zusätzlich bei investiven Maßnahmen auch als Eigenleistungen aktiviert werden (z.B. Rathaus, Schulzentrum etc.). Insofern würde die neu in den Stellenplan aufzunehmende Stelle perspektivisch das Haushaltsergebnis nicht belasten.
	Erarbeitung einer Checkliste für die Bauleitplanung	Das ist im Prinzip die gegenwärtige EE-8, aber unter passenderem Namen.
	Haus-zu-Haus Beratung	Energieberatung von Hauseigentümern für Hauseigentümer
	Einrichtung einer Beratungsstelle für KMU	Während die VZ nur Privathaushalte berät hat die Wirtschaftsförderung nicht die Ressourcen, um GHD (Großhandel, Handel, Dienstleistung) gezielt zu beraten. Darum sollte eine eigene Stelle dafür geschaffen werden, die eine klimagerechte Beratung (Energie, BMM) durchführt und potenzielle Förderprogramme kommuniziert.

Handlungsfeld	Kurztitel	Maßnahmenbeschreibung
Mobilität	Geschwindigkeitsreduktion für den MIV	Die Stadt Siegburg sollte die Möglichkeit prüfen, Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet einzuführen. Darüber hinaus sollte die Stadt sich proaktiv für ein allgemeines Tempolimit einsetzen (Autobahnen: 100 km/h, Landstraßen: 50 km/h, Innerorts: 30 km/h).

	Jobticket für alle	Die Stadt sollte die Möglichkeit prüfen, den Beitrag für das Jobticket für alle Mitarbeitenden zu erheben. Dadurch sinken die Beiträge insgesamt und alle haben die Möglichkeit, ohne MIV zur Arbeit zu kommen. Dieses Modell kann dann Vorbild für andere Arbeitgeber in der Stadt sein.
	Klimagerechte Parkraumbewirtschaftung	Ausnahmslose Ausweitung der Bewirtschaftung öffentlicher Parkflächen. Zur Neuberechnung der Parkgebühren in der Stadt sollten zukünftig ökologische Aspekte miteinbezogen werden, um die tatsächlichen Kosten reflektieren zu können.

Handlungsfeld	Kurztitel	Maßnahmenbeschreibung
Klimaanpassung	Straßenbegrünungssysteme	Eine Möglichkeit zur besseren Versorgung von städtischen Straßenbäumen mit Wasser ist bei Neupflanzungen die Kombination des Wurzelraums mit einer Rigole, die das aus dem Straßenraum abfließende Regenwasser aufnimmt (Synergie mit der Regenwasserbewirtschaftung) und zugleich als Speicher für den Wasservorrat des Baumes dient.
	Einführung eines Patensystems für Grünflächen	Straßenbegleitgrün wie Bäume oder angelegte Blühstreifen könnten durch ein integriertes Patensystem durch die Bürgerschaft, GHD und Vereine gepflegt und erweitert werden.
	Klimafreundliche Parkflächen	Parkplätze sind oftmals hochverdichtete Räume, die keine Möglichkeiten von Niederschlagsabflüssen bieten. Um dem entgegenzuwirken, sollten diese Parkflächen entsiegelt (z.B. durch Rasengitter) und teilbegrünt werden (z.B. durch Baumreihen zwischen Parkbuchten).
	Förderung klimasensibler Privatumfeldgestaltung	Zur Förderung nachhaltiger Grünflächen im privaten Umfeld könnten z.B. Quartierswettbewerbe ausgerufen werden. Das Ganze kann dann durch Information und Beratung (z.B. durch die VZ) begleitet werden.

	Aufbau eines Hitzeaktionsplans	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer kommunalen zentralen Koordinierungsstelle • Nutzung von Hitzewarnsystemen • Aufbau und Pflege eines Kommunikationsnetzwerkes (Internet, Presse, ...) • Aufbau eines Netzwerkes mit betroffenen Einrichtungen, Vereinen, ... • Identifizieren von besonderen Risikogruppen und Belastungsschwerpunkten (z. B. unter Zuhilfenahme der Handlungskarte Klimaanpassung) • Erarbeitung von kurzfristigen Maßnahmen zur Minderung von Hitzeauswirkungen (z. B. Wasserzerstäuber zur Kühlung) • Weiterbildung von Personal der Pflege- und Sozialeinrichtungen • Umsetzung von langfristigen Maßnahmen in der Stadtplanung zur Reduzierung der Hitzebelastungen.

Handlungsfeld	Kurztitel	Maßnahmenbeschreibung
Übergreifende Maßnahmen	Nachhaltige Beschaffung	Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Verwaltung ist die Beschaffung ein wesentlicher Baustein. Durch klare Richtlinien, Vorgaben sowie der Definition von Qualitätskriterien können Kommunen im Einkauf alltäglicher Büromaterialien, bei der Energiebeschaffung, dem Bauen und Sanieren oder der Veranstaltungsplanung einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Da die öffentliche Hand über ein Einkaufsvolumen von ca. 350 Milliarden Euro verfügt, können so Produktinnovationen stimuliert und Märkte für klimafreundliche Innovationen geschaffen werden.
	Einführung eines Zukunftsforums	Um Nachhaltigkeit auf ganzheitlicher Ebene breit aufzustellen, sollte die Stadt ein Forum ins Leben rufen, das zu einem regelmäßigen Austausch anregt. Dieses dient der Kommunikation kommunaler Aktivitäten zur Steigerung

		der Akzeptanz sowie der gemeinsamen Entwicklung neuer Maßnahmen.
	Etablierung eines Klimaschutzdialogs	Das kommunale Klimaschutzmanagement sollte gemeinsam mit der lokalen Politik einen Klimaschutzdialog etablieren, um die Klimaschutzaktivitäten in der Stadt zielgerichteter lenken zu können.

Handlungsfeld	Kurztitel	Maßnahmenbeschreibung
Aktivierung & Beteiligung	Werbekampagne für den Klimaschutz	Die Stadt ihr Nutzungsrecht z.B. an Bushaltestellen nutzen, um mittels Plakatwerbung aktiv für den Klimaschutz zu werben.
	Motivationskampagne zur Nutzung des Umweltverbundes	Informations- und Motivationskampagne zu Nutzungsmöglichkeiten des Umweltverbundes (Bus & Bahn, Fahrrad, Fußverkehr) in Kooperation mit der RSVG
	Fußverkehrs-Check	Nutzung von Fußverkehrs-Checks zur Optimierung dieser Mobilitätsform
	Förderprogramm Stoffwindeln	Die Kreisstadt Siegburg sollte sich für einen nachhaltigeren Konsum- und Lebensstil einsetzen. Gerade bei Neugeborenen beginnt das Leben oftmals mit dem Verbrauch von Wegwerfprodukten. Hier kann die Stadt ansetzen und Möglichkeiten zur Förderung von nachhaltigen Produkten auch finanziell fördern.